

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Langsamere Preisentwicklung erwartet

Der steigende Trend bei den Rinderpreisen in ganz Europa setzt sich auch in der letzten Märzwoche fort – Allerdings zeigt sich die Entwicklung mittlerweile zweigeteilt und weist bei Kühen mehr Spielraum auf als bei Stieren – In Niederösterreich bleiben bei Schlachtstieren und auch bei Schlachtkalbinnen die Exportmöglichkeiten nach Deutschland für die Markträumung enorm wichtig – Beide Kategorien werden in ausreichenden Stückzahlen angeboten und könnten allein über den Inlandmarkt nicht vollständig abgesetzt werden – Im Inland kommen die Impulse weiterhin eher aus der Gastronomie, während die Nachfrage im Lebensmittelhandel nachgelassen hat – Fertige Stiere sollten vermarktet werden, denn saisonal ist mit eher sinkendem Absatz zu rechnen und steigende Verbraucherpreise könnten das Interesse zusätzlich

dämpfen – In Deutschland legten die Preise für Stiere und Kühe bei sehr knappem Angebot und großer Konkurrenz unter den Schlachtbetrieben neuerlich deutlich zu – Für die kommenden Wochen wird nun aber eine verlangsamte Preisentwicklung erwartet – Der Widerstand der Abnehmer gegen das hohe Preisniveau wächst und die in Deutschland bereits merklich gestiegenen Endverbraucherpreise lassen die Nachfrage am Regal sinken – In Niederösterreich legten die Preise für Schlachtkühe um weitere 10 Cent zu – Dabei ist das Angebot für die guten Absatzmöglichkeiten im Export (v.a. in die Schweiz) nur knapp ausreichend – Das Plus bei Schlachtkalbinnen beträgt diese Woche fünf Cent – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,65 € (+10 Cent) und der Klasse R von 4,58 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 13/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto

| Klasse | Stiere | Kühe | Kalbinnen |
|--------|---------------|---------------|---------------|
| E | 4,72 bis 5,12 | 3,79 bis 3,92 | 4,15 bis 4,67 |
| U | 4,65 bis 5,05 | 3,72 bis 3,85 | 4,08 bis 4,60 |
| R | 4,58 bis 4,98 | 3,65 bis 3,78 | 4,01 bis 4,53 |
| O | 4,44 bis 4,69 | 3,39 bis 3,52 | 3,66 bis 4,01 |
| P | 4,30 bis 4,55 | 3,14 bis 3,27 | 3,59 bis 3,94 |

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,96 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kübler 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 13/2022
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

| | | | |
|--------------------------------|-----------------|--------|---------------|
| Bio-Kälber | bis 4 Monate | Kl. R3 | 6,40 |
| Bio-Jungrinder | bis 12 Monate | Kl. R3 | 5,02 |
| Bio-Austria Qualitätsochsen | unter 26 Monate | Kl. R3 | 5,35 |
| Bio-Austria Qualitätskalbinnen | unter 24 Monate | Kl. R3 | 5,30 |
| Bio-Kühe | bis 360 kg | Kl. R3 | 4,15 bis 4,47 |

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 22.03.2022

| Nutzkälber | Geschlecht | Verkauf | Ø-Gewicht | Ø-Netto |
|-------------------------|------------|----------|-----------|-----------|
| Fleckvieh (bis 80 kg) | männl. | 22 Stk. | 72 kg | 4,18 €/kg |
| Fleckvieh (81-100 kg) | männl. | 80 Stk. | 92 kg | 4,66 €/kg |
| Fleckvieh (101-120 kg) | männl. | 84 Stk. | 111 kg | 4,43 €/kg |
| Fleckvieh (121-140 kg) | männl. | 60 Stk. | 129 kg | 4,45 €/kg |
| Fleckvieh (über 141 kg) | männl. | 60 Stk. | 189 kg | 3,71 €/kg |
| Fleckvieh (bis 80 kg) | weibl. | 8 Stk. | 72 kg | 3,66 €/kg |
| Fleckvieh (81-100 kg) | weibl. | 17 Stk. | 93 kg | 3,93 €/kg |
| Fleckvieh (101-120 kg) | weibl. | 21 Stk. | 112 kg | 4,05 €/kg |
| Fleckvieh (121-140 kg) | weibl. | 18 Stk. | 128 kg | 3,78 €/kg |
| Fleckvieh (über 141 kg) | weibl. | 29 Stk. | 182 kg | 3,20 €/kg |
| Gesamt | | 399 Stk. | | |

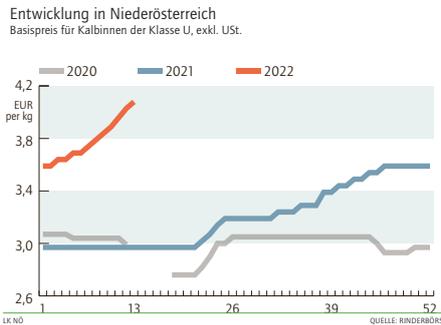
| Einsteller | Geschlecht | Verkauf | Ø-Gewicht | Ø-Netto |
|------------|------------|---------|-----------|-----------|
| Fleckvieh | männl. | 5 Stk. | 293 kg | 2,70 €/kg |
| Gesamt | | 5 Stk. | | |

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 09/2022
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ der Decke ohne Haupt

| | | |
|-------------|-------------------------|--------------------|
| Wildschwein | 20 bis 80 kg | 1,20 bis 1,80 €/kg |
| | unter 20 kg, über 80 kg | 0,80 bis 1,50 €/kg |

KALBINNENPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

| | Woche | Notierung | Vornotierung |
|-----------------------------|-------------|-----------|--------------|
| Jungtiere Kl. U | 28,3-3,4 | 4,65 € | (4,55 €) |
| Schlachtschweine Basispreis | 24,3 - 30,3 | 1,93 € | (1,86 €) |
| H- und ÖHYB-Ferkel | 28,3 - 3,4 | 3,10 € | (3,00 €) |

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 11/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

| | Österreich | | | Niederösterreich | | | |
|-----------|------------|--------|----------|------------------|--------|----------|----------|
| | Stk. | €/kg | Vorwoche | Stk. | €/kg | Vorwoche | |
| Stiere | U3 | 983 | 4,92 | (+ 0,09) | 180 | 4,89 | (+ 0,04) |
| | R3 | 309 | 4,85 | (+ 0,12) | 60 | 4,81 | (+ 0,06) |
| | E-P | 3.202 | 4,88 | (+ 0,10) | 747 | 4,86 | (+ 0,08) |
| Kühe | R3 | 338 | 4,10 | (+ 0,06) | 73 | 4,10 | (+ 0,11) |
| | O3 | 87 | 3,80 | (- 0,04) | 18 | 3,71 | (- 0,13) |
| | E-P | 1.935 | 4,01 | (+ 0,08) | 418 | 4,04 | (+ 0,15) |
| Kalbinnen | U3 | 497 | 4,71 | (+ 0,07) | 101 | 4,69 | (+ 0,01) |
| | R3 | 325 | 4,63 | (+ 0,18) | 52 | 4,66 | (+ 0,28) |
| | E-P | 1.384 | 4,61 | (+ 0,11) | 274 | 4,61 | (+ 0,15) |
| Schweine | S | 48.026 | 2,06 | (+ 0,20) | 8.817 | 2,07 | (+ 0,22) |
| | E | 16.510 | 1,96 | (+ 0,21) | 2.888 | 1,94 | (+ 0,21) |
| | U | 742 | 1,76 | (+ 0,21) | 144 | 1,74 | (+ 0,24) |
| S-P | | 65.346 | 2,03 | (+ 0,21) | 11.853 | 2,04 | (+ 0,23) |
| | E-P | 365 | 5,85 | (- 0,30) | - | - | - |

¹⁾ Kälber ohne Fell

EU-Biomilchmenge nahm 2021 zu

2021 wurden in Österreich den Milchverarbeitern erstmals mehr als 600.000 Tonnen Bio- und Bioheumilch angeliefert – Mit 613.160 Tonnen waren es schalttagbereinigt um 2,7 Prozent mehr als im Jahr zuvor – In den sieben EU-Ländern für die Daten zu Biomilchlieferung vorliegen werden 2021 4,515 Mio. Tonnen erfasst, das ist zum Vorjahr eine Steigerung um 4,7 Prozent – Während in Finnland, Dänemark, Deutschland und Österreich die Steigerung zwischen 2,5 und 3 Prozent betrug, nahm das Wachstum in Frank-

reich um fast elf Prozent zu – Damit zog die Biomilchmenge in Frankreich mit jener in Deutschland gleich – Nur um 0,5 Prozent stieg die Biomilcherzeugung in Schweden – Mit über 19,4 Prozent an der Gesamt-milchlieferung bleibt Österreich Biomilchland Nr. 1, gefolgt von Schweden (17,2 Prozent) und Dänemark (13,2 Prozent) – In den beiden größten Produzentländern in absoluten Werten Deutschland und Frankreich, macht Biomilch lediglich einen Anteil von 4 bzw. 5,2 Prozent aus.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

| EEX Leipzig | KW 12/2022 | Vorwoche | Änderung |
|-------------------------|------------|----------|----------|
| Butter | | | |
| März 2022 | 6.550,00 | 6.566,80 | - 0,26 % |
| April 2022 | 7.060,00 | 6.752,60 | + 4,55 % |
| Mai 2022 | 7.060,00 | 6.757,60 | + 4,47 % |
| Magermilchpulver | | | |
| März 2022 | 4.024,80 | 4.018,00 | + 0,17 % |
| April 2022 | 4.155,20 | 4.084,40 | + 1,73 % |
| Mai 2022 | 4.161,40 | 4.099,20 | + 1,52 % |
| Flüssigmilch | | | |
| April 2022 | 40,50 | 40,50 | ± 0,00 % |
| Mai 2022 | 40,65 | 40,65 | ± 0,00 % |
| Juni 2022 | 40,42 | 40,42 | ± 0,00 % |

SCHWEINEPREIS



Erneuter Preisanstieg

Die freundliche Stimmung am europäischen Schlachtschweinemarkt setzte sich letzte Woche fort – Das verfügbare Lebendangebot war vielerorts weiterhin knapp und reichte damit kaum aus um die steigende Nachfrage der Schlachtunternehmen zu decken – Im europäischen Fleischhandel sorgten weitere Lockerungen der Corona-Auflagen sowie die steigenden Temperaturen für entsprechende Impulse – Dementsprechend zogen die Schweinepreise in den meisten EU-Ländern zuletzt nochmals an – Höhere Auszahlungspreise wurden aus Deutschland, Belgien, Dänemark, Spanien, Frankreich und Italien gemeldet – Mit den Preisen aufwärts ging es letzte Woche auch am heimischen Schlacht-

schweinemarkt – Das überschaubare Angebot war bei den Aufkäufern entsprechend gefragt – Vor allem in Ostösterreich (Niederösterreich und Burgenland) war das Interesse an schlachtreifen Tieren ungebrochen hoch, sodass hier in der Vorwoche ein weiterer Preisanstieg von sieben Cent fixiert werden konnte – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 23. März 1,93 € (+7 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,20 € (+10 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 12. Woche bei 2,12 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 28. März (13. Woche) 3,10 € (+10 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 13/2022
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

| | | | | |
|-----------|----------|------|-----|------|
| Jungtiere | Klasse U | 2,63 | bis | 2,85 |
| Kühe | Klasse R | 1,83 | bis | 1,89 |
| Kalbinnen | Klasse R | 2,17 | bis | 2,45 |
| Schweine | | 1,70 | | |

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 11/2022
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

| Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation | | |
|---|--|------|
| Lämmer Kategorie I | | 2,92 |
| Lämmer Kategorie II/III | | 1,88 |
| Altschafe/Altwidder | | 0,56 |
| Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...) | | |
| Lämmer Kategorie I | | 6,22 |
| Lämmer Kategorie I (biologische Ware) | | 6,91 |

Kräftiges Plus bei Eierpreisen

Seit Anfang März hat sich von der EU-Kommission ermittelte durchschnittliche Packstellenpreis sprunghaft verbessert – Im Schnitt lag der Preis Mitte März um 10 Prozent

höher als zwei Wochen zuvor und um 25,8 Prozent höher als ein Jahr zuvor – Auch die heimische Eiernotierung konnte diese Woche um bis zu vier Cent pro Ei angehoben werden.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 12/2022
In Euro/100 Stück

| | | |
|--|------------------|------------------|
| Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer | | |
| Haltungsform | Gewichtsklasse L | |
| Freilandhaltung | 27,00 bis 28,00 | |
| Bodenhaltung | 22,00 bis 23,00 | |
| Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer | | |
| Haltungsform | Gewichtsklasse L | |
| Freilandhaltung | 23,00 bis 25,00 | Gewichtsklasse M |
| Bodenhaltung | 18,00 bis 19,00 | 20,00 bis 23,00 |
| | | 15,50 bis 16,50 |

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Korrektur nach Preisrallye

An den internationalen Terminbörsen gaben die Getreidekurse in der Vorwoche einen Teil der massiven Preissteigerungen der letzten Wochen wieder ab – Besseres Wetter in den USA und steigende Getreideexporte aus Russland sorgten für eine leichte Entspannung am internationalen Parkett – Die jüngsten Regenfälle im Mittleren Westen der USA haben den Weizenfeldern gut getan – So befinden sich in Kansas aktuell rund 32 Prozent der Weizenfelder in gutem bis sehr gutem Zustand – Vor einer Woche lag der Wert bei 25 Prozent – Auch dürfte der Weizenanbau in den USA mit 19,3 Mio. Hektar um 0,4 Mio. Hektar größer ausgefallen sein als bislang erwartet – Unterdessen hat Russland seine Getreideexporte wieder aufgenommen – In den letzten beiden Wochen wurden rund 900.000 Tonnen Getreide exportiert und auch die

angekündigten Exportbeschränkungen einiger anderer Staaten sind bislang noch nicht schlagend geworden – Der heimische Kassamarkt zeigte sich in der Vorwoche dennoch verunsichert – Zudem schränken die teilweise extrem hohen Kurschwankungen an den internationalen Terminbörsen in Verbindung mit einem knappen Angebot die Handelstätigkeit am heimischen Markt ein – Generell zogen die Forderungen für Weizen aller Qualitätsklassen in den letzten Tagen aber weiter an – An der Wiener Produktenbörse notierte Premium- und Qualitätsweizen zuletzt mit durchschnittlich 410,- bzw. 407,50 €/t wieder deutlich höher als noch vor zwei Wochen – Einen Preissprung gab es auch bei Futtermitteln – Heimischer Futtermais und Futtergerste verteuerten sich zuletzt auf durchschnittlich 355,- bzw. 348,- €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 23.03.2022
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

| | | |
|-----------------------|---|-------------|
| Premiumweizen | inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl | 405 bis 415 |
| Qualitätsweizen | inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl | 395 bis 420 |
| Mahlweizen | inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl | – |
| Durumweizen | inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl | – |
| Mahlgroggen | inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl | 350 |
| Braugerste | inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl | – |
| Gerste für Futterzw. | inl., 62 kg/hl | 348 |
| Weizen für Futterzw. | 70 kg/hl | – |
| Roggen für Futterzw. | inl., 65 kg/hl | – |
| Hafer für Futterzw. | 50 kg/hl | – |
| Mais für Industriezw. | – | – |
| Mais für Futterzwecke | gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz | 350 bis 360 |
| Rapssaft | – | – |
| Melasseschnitzel | Pellets, lose, Ernte 2020 | 310 |
| Sojaschrot 45 | inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose | 775 bis 785 |
| Sojaschrot 44 | 44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO | 635 bis 645 |
| Sojaschrot 49 | 49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO | 645 bis 655 |
| 00 Rapsschrot | inl., 35% Protein u. Fett, lose | 495 bis 505 |
| Sonnenblumenschrot | inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose | – |

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 24.03.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörsen in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

| | | |
|----------------------|---------------------------------------|-------------|
| Weichweizen | lose, mind. 10% Prot., 75 kg/hl | 435 bis 445 |
| Hartweizen | lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl | 535 bis 545 |
| Mais f. Futterzwecke | lose | 455 bis 475 |

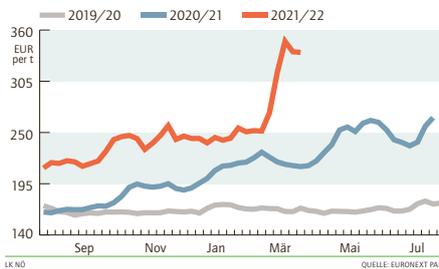
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

| Euronext Paris | KW 12/2022 | Vorwoche | Änderung |
|-------------------------|------------|----------|----------|
| Raps | | | |
| Mai 2022 | 967,65 | 913,30 | + 5,95 % |
| August 2022 | 777,20 | 753,70 | + 3,12 % |
| November 2022 | 751,95 | 730,55 | + 2,93 % |
| Weizen | | | |
| Mai 2022 | 379,60 | 371,65 | + 2,14 % |
| September 2022 | 344,10 | 323,75 | + 6,29 % |
| Dezember 2022 | 333,90 | 315,95 | + 5,68 % |
| Mais | | | |
| Juni 2022 | 336,00 | 336,65 | - 0,19 % |
| August 2022 | 327,75 | 331,05 | - 1,00 % |
| November 2022 | 287,00 | 266,80 | + 7,57 % |
| Kartoffel, Eurex | | | |
| April 2022 | 18,60 | 17,84 | + 4,26 % |
| Juni 2022 | 20,78 | 19,86 | + 4,63 % |

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2022
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECCO-DPAR)

| | | |
|-------------------------|------------|-----|
| Notierung 12. Woche | €/t, netto | 968 |
| Erzeugerpreis 12. Woche | €/t, netto | 928 |
| Erzeugerpreis 11. Woche | €/t, netto | 873 |

Stetiges Bedarfsgeschäft

Am österreichischen Speisekartoffelmarkt setzt sich das ruhige aber stetige Bedarfsgeschäft auch in den letzten Märztagen fort – Sowohl Händler als auch Landwirte haben noch einiges an Ware auf Lager – Die Abgabebereitschaft der Landwirte bleibt somit hoch, aber von Vermarktungsdruck kann auch nicht gesprochen werden – Saisonübliche Inlandsgeschäfte und hohe qualitätsbedingte Aussortierungen sorgen für entsprechend zügigen Lagerabbau – Alles in allem dürfte aber der Übergang in die neue Saison relativ unaufgeregt über die Bühne gehen – Bei den Er-

zeugerpreisen gab es keine Änderung zur Vorwoche – Angesichts der stark steigenden Lagerkosten werden die Rufe nach entsprechenden Lagerzuschlägen von der Erzeugerseite aber immer lauter – In NÖ wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 21,- €/100kg übernommen – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen blieben die Preise unverändert – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind 24,- €/100kg zu erzielen – Aus Oberösterreich wurden Preise von bis zu 25,- €/100kg genannt.

KARTOFFEL

| | | |
|---|--|-----------|
| Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn | | |
| In Euro je dt, netto | | |
| Festkochende Sorten | | 18 bis 21 |
| Vorwiegend festkochende Sorten | | 18 bis 21 |
| Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen | | |
| Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei | | 24 |

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 09/2022
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

| | | |
|---|------------------------------|-------------|
| Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ | | |
| Wiesenhheu | konventionell, in Großballen | 200 bis 220 |
| Wiesenhheu | biologisch, in Großballen | 220 bis 240 |
| Stroh | in Großballen | 140 bis 150 |

| | | |
|----------------------|------------------------------|-------------|
| Erzeugerpreis ab Hof | | |
| Wiesenhheu | konventionell, in Großballen | 150 bis 170 |
| Wiesenhheu | biologisch, in Großballen | 170 bis 190 |
| Stroh | in Großballen | 80 bis 95 |

| | | |
|------------------|-----------|-----------|
| Richtpreis | | |
| Rundballensilage | je Ballen | 30 bis 35 |

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

Mangel an Verpackung

Am Weinmarkt wären zwar Absätze möglich, allerdings werden die Geschäfte durch die enormen Preissteigerungen bzw. die Verfügbarkeit von Flaschen,

Etiketten und Logistik eingeschränkt – Das Preisgefüge für Fasswein hat sich in den letzten Wochen nicht verändert – Rotweine sind kaum verfügbar.

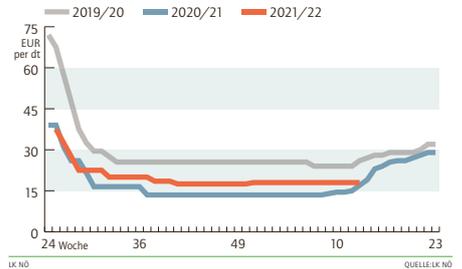
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 13/2022
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2021 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

| | | |
|------------------|---------------------|--------------------|
| | Qualitätswein, weiß | Qualitätswein, rot |
| Niederösterreich | 0,85 bis 0,95 | 0,90 bis 1,00 |

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Ausgeglichene Marktverhältnisse

Die Lage am österreichischen Zwiebelmarkt hat sich kaum verändert – Die Anlieferbereitschaft der Landwirte ist unverändert hoch und der Markt ist entsprechend gut mit Ware versorgt – Die Absatzseite zeigt sich weiter zweigeteilt – Einem stetigen Absatz am Inlandsmarkt steht eine

ruhige Exportnachfrage gegenüber – Bei den Preisen gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität und Größe meist 16,- bis 20,- €/100kg genannt – Qualitäten werden auch darunter gehandelt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

| | | |
|----------|--------------------------|-----------|
| Zwiebel | lose, sortiert in Kisten | 16 bis 20 |
| Karotten | 5 kg Sack, ab Rampe | 45 bis 50 |
| Sellerie | 5 kg Sack | 60 bis 65 |
| Kraut | weiß, je kg | 35 bis 40 |
| | rot, je kg | 45 bis 50 |

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 21.03.2022 bis 27.03.2022
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

| | |
|------------------|---------------|
| Chinakohl, kg | 1,05 bis 1,15 |
| Gurken, kg | 1,13 bis 1,21 |
| Kohl, kg | 1,35 bis 1,45 |
| Radieschen, Bund | 0,80 bis 0,90 |

AGRARINDEX

Der Agrarindex wird von Statistik Austria erstellt
2015 = 100; 2010 = 100; 1995 = 100; *vorläufige Erzeugerpreise

| Jahr bzw. Quartale | Erzeugnisse | | | | Erzeugnisse und öffentliche Gelder (Agrarindex) | Gesamtausgaben |
|--------------------|-------------|-----------|----------------------|-------------------------|---|----------------|
| | Pflanzliche | Tierische | Forstwirtschaftliche | ohne öffentliche Gelder | | |
| 2015 = 100 | | | | | | |
| 2015 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 2019 | 105,5 | 109,0 | 89,9 | 105,4 | 105,3 | 104,6 |
| 2020 | 108,0 | 108,7 | 85,6 | 105,7 | 106,2 | 104,6 |
| 2021* | 125,5 | 112,8 | 105,1 | 116,3 | 114,5 | 111,9 |
| 2020 4. Qu. | 101,3 | 107,3 | 88,3 | 102,8 | 103,8 | 105,0 |
| 2021 1. Qu.* | 115,8 | 107,7 | 93,5 | 107,3 | 107,5 | 108,0 |
| 2. Qu.* | 129,2 | 112,0 | 103,7 | 116,5 | 114,9 | 110,1 |
| 3. Qu.* | 119,7 | 114,5 | 113,4 | 116,7 | 115,2 | 112,2 |
| 4. Qu.* | 121,2 | 116,4 | 110,0 | 117,6 | 115,7 | 116,8 |
| 2010 = 100 | | | | | | |
| 2010 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 2019 | 106,6 | 121,4 | 98,6 | 113,1 | 107,9 | 118,1 |
| 2020 | 109,1 | 121,1 | 93,9 | 113,4 | 108,9 | 118,1 |
| 2021* | 126,8 | 125,7 | 115,3 | 124,8 | 117,4 | 126,3 |
| 2020 4. Qu. | 102,3 | 119,5 | 96,9 | 110,3 | 106,4 | 118,5 |
| 2021 1. Qu.* | 117,0 | 120,0 | 102,6 | 115,1 | 110,2 | 121,9 |
| 2. Qu.* | 130,5 | 124,8 | 113,8 | 125,0 | 117,8 | 124,3 |
| 3. Qu.* | 120,9 | 127,6 | 124,4 | 125,2 | 118,1 | 126,7 |
| 4. Qu.* | 122,4 | 129,7 | 120,7 | 126,2 | 118,6 | 131,9 |
| 1995 = 100 | | | | | | |
| 1995 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 2019 | 133,0 | 126,9 | 110,6 | 124,9 | 115,7 | 158,4 |
| 2020 | 136,2 | 126,5 | 105,3 | 125,3 | 116,7 | 158,4 |
| 2021* | 158,3 | 131,3 | 129,3 | 137,8 | 125,8 | 169,4 |
| 2020 4. Qu. | 127,7 | 124,9 | 108,6 | 121,8 | 114,1 | 159,0 |
| 2021 1. Qu.* | 146,0 | 125,4 | 115,0 | 127,2 | 118,1 | 163,5 |
| 2. Qu.* | 162,9 | 130,4 | 127,6 | 138,1 | 126,3 | 166,7 |
| 3. Qu.* | 150,9 | 133,3 | 139,5 | 138,3 | 126,6 | 170,0 |
| 4. Qu.* | 152,8 | 135,5 | 135,3 | 139,4 | 127,2 | 176,9 |

Anmerkung: Als Wertsicherung bei Pachtverträgen, die auf Euro-Basis abgeschlossen wurden, wird der Agrarindex für „Erzeugnisse und öffentliche Gelder gesamt“ empfohlen.
Der Agrarindex wird als Quartals- bzw. Jahreswert von Statistik Austria erstellt und zeigt die Veränderung der Preise für land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, Betriebsmittel- und Investitionsausgaben. Die Indewerte der Indizes 2010=100 und 1995=100 werden ab 2018 mit Hilfe von Verkettungsfaktoren ermittelt. Für Wertanpassungen sind die Indewerte zweier Jahre gegenüberzustellen. Zu beachten ist, dass immer Indewerte derselben Preisbasis zueinander in Relation gesetzt werden (entweder 2015=100, 2010=100 oder 1995=100).